

Sa 9.4. 2016

Wenn ein Angehöriger in Haft ist

Straffälligenhilfe lädt kommenden Samstag zum Infotag für alle Betroffenen

Aachen. Bei der Straffälligenhilfe Aachen sind in den vergangenen Jahren in wachsendem Maße nicht nur Inhaftierte und Haftentlassene, sondern auch deren Angehörige in den Blickpunkt geraten. Immer häufiger gibt es verzweifelte Anrufe von Frauen, die plötzlich mit ihren Kindern ohne Ernährer dastehen und nicht wissen, wie es weitergehen soll. Mütter oder Geschwister von Inhaftierten melden sich, die wissen wollen, was sie falsch gemacht haben und großen Gesprächsbedarf haben. Mit der Inhaftierung des Ehemannes, Partners, Sohnes oder eines anderen Angehörigen sind oft viele Probleme für alle Beteiligten programmiert.

Häufig stoßen Angehörige von Inhaftierten in ihrer Umwelt auf Ablehnung, geraten in soziale und

finanzielle Notlagen, müssen die Wohnung wechseln und sich mit den verschiedensten Behörden auseinandersetzen. Besonders für Kinder ist die Inhaftierung eines Elternteils ein schwerer Schock, der psychische Auffälligkeiten zur Folge haben kann.

Deshalb lädt die Straffälligen-

Anmeldungen werden erbeten

Anmeldungen zum Spendentag der Straffälligenhilfe Aachen am kommenden Samstag, 16. April, von 11 bis 14 Uhr, werden erbeten bei Claudia Brötsch, ☎ 0241/99728800 oder via E-Mail unter claudia.broetsch@sha-aachen.de.

hilfe am kommenden Samstag, 16. April, von 11 bis 14 Uhr zu einem offenen Informationstag für Angehörige in die Beratungsstelle am Hubertusplatz 2 ein. Es wird an diesem Tag die Möglichkeit geben, sich in lockerer Atmosphäre, bei Kaffee und Kuchen auszutauschen und Probleme gemeinsam zu erörtern. Kinder können gerne mitgebracht werden.

Der Infotag, der durch eine großzügige Spende der Sparkassen-zweigstelle Jakobstraße möglich geworden ist, soll für die Straffälligenhilfe auch dazu dienen zu prüfen, welche Unterstützungsmöglichkeiten besonders gewünscht werden. Denn noch immer trauen sich viel zu wenige Betroffene aus Angst vor Stigmatisierung, Hilfe in Anspruch zu nehmen – dies soll sich künftig ändern.

Straffälligenhilfe freut sich über 1000 Euro

Aachen. Die Straffälligenhilfe Aachen kann sich über eine Spende in Höhe von 1000 Euro freuen. Das Geld stammt von der Sparkassenfiliale in der Jakobstraße. Die Inhaftierung des Ehemannes, Partners, Sohnes oder eines anderen Angehörigen beinhaltet oftmals viele Probleme für die Familien. Mit dem Geld möchte die Straffälligenhilfe ein Angebot schaffen, um Betroffene zu beraten und ihnen Unterstützung zu bieten.

Freitag 8.4. 2016

Hilfe für die Angehörigen

Straffälligenhilfe lädt zu offenem Infotag ein

Aachen. Die Straffälligenhilfe Aachen kümmert sich in der Städtereion in erster Linie um Menschen, die nach einer Entlassung aus einem Gefängnis Unterstützung benötigen, oder bei denen zu befürchten ist, dass Sie ohne professionelle Hilfe in naher Zukunft in Haft geraten werden. Inzwischen geraten aber auch immer mehr die Angehörigen von Inhaftierten in den Blickpunkt.

Mit der Inhaftierung des Ehemannes, Partners, Sohnes oder eines anderen Angehörigen sind oftmals viele Probleme für alle Beteiligten verbunden. Häufig stoßen Angehörige von Inhaftierten auf Ablehnung, geraten in soziale und finanzielle Notlagen, müssen

die Wohnung wechseln und sich mit den verschiedensten Behörden auseinandersetzen. Besonders für Kinder ist die Inhaftierung eines Elternteils ein schwerer Schock. Die Straffälligenhilfe lädt für Samstag, 16. April, von 11 bis 14 Uhr zu einem offenen Informationstag für Angehörige an den Hubertusplatz 2 ein, um sich in lockerer Atmosphäre auszutauschen und von Problemen zu berichten. Aus Angst vor Stigmatisierung würden sich noch viel zu wenig Betroffene trauen, Hilfe in Anspruch zu nehmen. Anmeldungen nimmt Claudia Brötsch unter ☎ 0241/99728800 oder per E-Mail an claudia.broetsch@sha-aachen.de entgegen.